

Weierstraß Institut für Angewandte Analysis und Stochastik

10. Vorlesung: Kovarianz und Korrelation

Nikolas Tapia

23. Mai 2024, Stochastik für Informatik(er)





Tabelle der Verteilungen

Verteilung	Erwartungswert	Varianz		
Uniform(n)	$\frac{n+1}{}$	$n^2 - 1$		
	2	12		
Bernoulli(p)	p	p(1-p)		
Binomial (n, p)	np	np(1-p)		
Geometric(p)	$\frac{1}{p}$	$\frac{1-p}{p^2}$		
$Poisson(\lambda)$	λ	λ		
Zipf(a)	$\frac{\zeta(a-1)}{\zeta(a)}, a>2$	$\frac{\zeta(2-a)\zeta(a)-\zeta(1-a)^2}{\zeta(a)^2}, a>3$		





Bedingter Erwartungswert und Voraussage

Aussage 10.1

Seien X. Y Zufallsvariablen und $f: \mathbb{R} \to \mathbb{R}$ eine Funktion. Dann gilt

$$\mathbb{E}[(Y - f(X))^2] \ge \mathbb{E}[(Y - \mathbb{E}[Y|X])^2]. \quad \text{if } X = 0$$

$$\sum_{x,y} (y - f(x))^2 \mathbb{P}(X = x, y = y)$$

23 05 2024



Bedingte Varianz

Definition 10.1

Seien X, Y diskrete Zufallsvariablen. Die **bedingte Varianz** von X gegeben Y = y ist definiert als

$$\mathbb{V}(X|Y=y) = \mathbb{E}[(X-\mathbb{E}[X|Y])^2|Y=y],$$
 sofern $\mathbb{P}(Y=y) > 0$. $\mathbb{V}(X|Y) \Rightarrow \mathbb{Z}V$

Aussage 10.2

Formel der bedingten Varianz Seien $X,\,Y$ diskrete Zufallsvariablen. Dann gilt

$$\mathbb{V}(X) = \mathbb{E}[\mathbb{V}(X|Y)] + \mathbb{V}(\mathbb{E}[X|Y]).$$

New: Schreibe
$$W(X|Y=Y) = \mathbb{E}[X^2|Y=Y] - \mathbb{E}[X|Y=Y]^2$$

(2m Enimnerung $W(X) = \mathbb{E}[X^2] - \mathbb{E}[X]^2$)

23.05.2024 4/17 Libniz Lettriz Gerreirschaft

$$V(X|Y=Y) = E[X^{2}|Y=Y] - E[X|Y=Y]^{2}$$

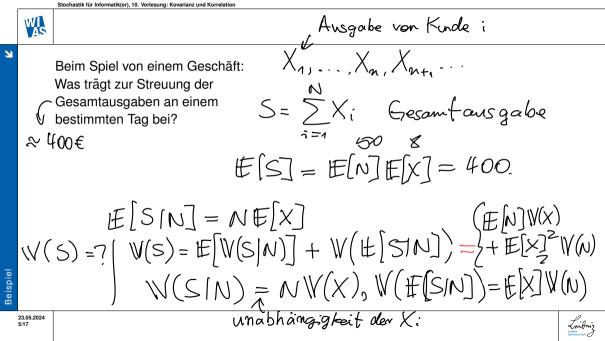
$$E[V(X|Y)] = E[X^{2}] - E[E[X|Y]^{2}] \quad (1)$$
Formel der botalen E 1
$$E[E[X|Y]] = E[X]$$

$$V(E[X|Y]) = E[E[X|Y]^{2}] - E[E[X|Y]^{2}] \quad (2)$$

$$= E[X]^{2}$$

$$(1) + (2) = E[X^{2}] - E[X]$$

$$(1)+(2) = \mathbb{E}[X^2] - \mathbb{E}[X]^2$$
$$= \mathbb{V}(X),$$



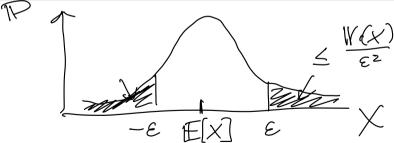


Chebyshev-Ungleichung

Aussage 10.3

Sei X eine Zufallsvariable, deren Erwartungswert und Varianz existieren. Dann gilt für jedes $\varepsilon>0$

$$\mathbb{P}(|X - \mathbb{E}[X]| \ge \varepsilon) \le \frac{\mathbb{V}(X)}{\varepsilon^2}.$$







Markov-Ungleichung

Aussage 10.4

Sei X eine Zufallsvariable, und sei $f \colon \mathbb{R} \to [0, \infty)$ eine monoton erwachsende Funktion. Falls $\mathbb{E}[f(X)]$ existiert, so gilt

$$\mathbb{P}(X \geq a) \leq \frac{\mathbb{E}[f(X)]}{f(a)}.$$

Die Chebysheu-Ungleichung ist ein Spezialfall.

$$f(x) = |x - E[x]|^2$$

Laibniz Laibriz Gerrainschaft



Coupon Collector

Ein Sammler sammelt nverschiedene Coupons. Diese
werden in Verpackungen verkauft,
die jeweils einen zufälligen

1. $\forall k = \# Tackung$, um ein meues Bild zu
erhalten, falls wir k verschiedene Bilder
besitzen. $\forall k = \# Tackung$, um ein meues Bild zu
erhalten, falls wir k verschiedene Bilder $\forall k = \# Tackung$, um ein meues Bild zu
erhalten, falls wir k verschiedene Bilder $\forall k = \# Tackung$, um ein meues Bild zu
erhalten, falls wir k verschiedene Bilder

werschiedene Coupons. Diese werden in Verpackungen verkauft, die jeweils einen zufälligen Coupon enthalten. Wie viele Verpackungen muss der Sammler im Durchschnitt kaufen, um alle *n* Coupons zu erhalten?

Soupons zu erhalten?

$$X = Y_0 + Y_1 + \dots + Y_{n-1}$$

$$3. \quad \mathbb{E}[X] = \mathbb{E}[Y_0] + \mathbb{E}[Y_n] + \dots + \mathbb{E}[Y_{n-1}]$$

$$= \frac{n}{n-0} + \frac{n}{n-1} + \dots + \frac{n}{n-(n-1)} = \sum_{k=0}^{n-1} \frac{n}{n-k}$$



Coupon Collector

$$\mathbb{E}[X] = \sum_{k=0}^{m-1} \frac{n}{n-k} = n \sum_{k=4}^{m} \frac{1}{k} \approx n \int_{1}^{1} \frac{1}{t} dt = n \log n$$

$$= \underbrace{\sum_{k=0}^{n-1} \frac{nk}{(n-k)^2}}_{k \leq n}$$

$$= \underbrace{\sum_{k=0}^{n-1} \frac{nk}{(n-k)^2}}_{k \leq n}$$

Libriz Lettriz Gerrefrachaft



Coupon Collector

Wie wahrscheinlich ist es, dass mir mehr als 2nlogn Packing baufen mussen? D.h.

$$\mathbb{P}(X \ge 2\mathbb{E}[X]) = \mathbb{P}(X - \mathbb{E}[X] \ge \mathbb{E}[X])$$

$$\stackrel{\cong}{=} \mathbb{P}(X - \mathbb{E}[X] \ge n \log n)$$

$$\stackrel{\leq}{=} \frac{\mathbb{V}(X)}{(n \log n)^2} = \frac{n^2 \pi^2 6}{n^2 \log n} = C \frac{1}{\log n}$$





Kovarianz

Definition 10.2

Seien X, Y Zufallsvariablen. Die **Kovarianz** von X und Y ist definiert als $Cov(X,Y) = \mathbb{E}[(X - \mathbb{E}[X])(Y - \mathbb{E}[Y])]. \left(\left| \left(\left| \left(X \right) \right| = \left| \left| \left(X - \mathbb{E}[X] \right) \right|^2 \right| \right) \right|$

 $Cov(X, Y) = \mathbb{E}[XY] - \mathbb{E}[X]\mathbb{E}[Y].$

Aussage 10.5

Seien
$$X, Y$$
 Zufallsvariablen. Dann gilt

23 05 2024 11/17



Kovarianz

Definition 10.2

Seien X, Y Zufallsvariablen. Die **Kovarianz** von X und Y ist definiert als

$$Cov(X, Y) = \mathbb{E}[(X - \mathbb{E}[X])(Y - \mathbb{E}[Y])].$$

Aussage 10.5

Seien X, Y Zufallsvariablen. Dann gilt

$$Cov(X, Y) = \mathbb{E}[XY] - \mathbb{E}[X]\mathbb{E}[Y].$$

- Es gibt 3 Faile:

 Cov(X,Y)>0: positiv korreliert.

 Cov(X,Y)=0: unkorreliert.

 Cov(X,Y) < 0: negativ korreliert.



Aussage 10.6

Seien X, Y, Z Zufallsvariablen und seien $a, b \in \mathbb{R}$. Dann gilt

- 1. Cov(X, Y) = Cov(Y, X),
- 2. Cov(X, X) = V(X),
- 3. Cov(aX + bY, Z) = aCov(X, Z) + bCov(Y, Z),
- 4. Falls X und Y unabhängig sind, dann ist Cov(X, Y) = 0.



Unabhängigkeit und Unkorreliertheit

Seien X, Y Zufallsvariablen mit folgende gemeinsame Verteilung:

Y\X	-1	0	1	$\mathbb{P}(Y=y)$
0	1/4	0	1/4	1/2
1	0	1/2	0	1/2
$\mathbb{P}(X=x)$	1/4	1/2	1/4	1

$$Cov(X,Y) = E[XY] - E[X]E[Y]$$

 $E[X] = 0 = -1 \times \frac{1}{4} + 1 \times \frac{1}{4}$

$$\mathbb{E}[XY] = 0 \Rightarrow Cov(X,Y) = 0.$$
Aber $\mathbb{P}(X=0,Y=0) = 0$

Aber
$$P(X=0,Y=0)=0$$

 $\neq P(X=0)P(Y=0)=\frac{1}{4}$
 $\Rightarrow X_i Y$ micht unabhaingig

23 05 2024



Aussage 10.7

$$\mathbb{V}(X+Y)$$

$$\mathbb{V}(X+Y) = \mathbb{V}(X) + \mathbb{V}(Y) + 2\operatorname{Cov}(X,Y).$$

$$(X+Y)=\mathbb{V}(X)+$$

$$= \mathbb{V}(X) +$$

 $= \mathbb{V}(X) + \mathbb{V}(Y) + \mathbb{V}(X,Y)$

$$= \mathbb{E}[X^2 + 2 \times Y + Y^2] - (\mathbb{E}[X] + \mathbb{E}[Y])^2$$

(W(X+Y)=V(X)+V(Y) X,Yunab.)

$$= \mathbb{E}[X^{2} + 2 \times Y + Y^{2}] - (\mathbb{E}[X] + \mathbb{E}[Y])^{2}$$

$$= \mathbb{E}[X^{2}] + 2\mathbb{E}[XY] + \mathbb{E}[Y^{2}] - \mathbb{E}[X]^{2} - 2\mathbb{E}[X]\mathbb{E}[Y]$$



Korrelation

Definition 10.3

Seien *X*, *Y* Zufallsvariablen mit positiver Varianz. Die **Korrelation** von *X* und *Y* ist definiert als

$$\mathsf{Corr}(X,Y) = rac{\mathsf{Cov}(X,Y)}{\sqrt{\mathbb{V}(X)\mathbb{V}(Y)}}.$$

Schreibt man auch $\rho(X, Y) = \text{Corr}(X, Y)$.

Aussage 10.8

Seien X, Y Zufallsvariablen mit positiver Varianz. Dann gilt

- 1. $-1 \leq Corr(X, Y) \leq 1$,
- 2. Das Vorzeichen der Korrelation stimmt mit dem Vorzeichen der Kovarianz überein.





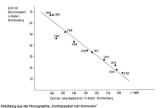
Korrelation und Kausalität

"(mittellat. correlatio für 'Wechselbeziehung') beschreibt eine Beziehung zwischen zwei oder mehreren Merkmalen, Ereignissen, Zuständen oder Funktionen" (Wikipedia). Das eine steht in Beziehung zum anderen, bedingt es aber nicht zwingend.

"(lat. causa 'Ursache') ist die Beziehung zwischen Ursache und Wirkung oder 'Aktion' und 'Reaktion', betrifft also die Abfolge aufeinander bezogener Ereignisse und Zustände" (Wikipedia). Das eine verursacht das andere.

Das eine verursacht das andere. Korrelation zwischen dem Rückgang der Storchenpopulation und

der Abnahme der Geburtenzahl in Baden-Württemberg



Von Prof. Dr. Hans-Dieter Taubert und Prof. Dr. Herbert Kuhl (Georg Thieme Verlag, Stuttgart 1981)

